



Montigny / Loing 6. / janvier 1935

Meme Licken!

Für 1935 wünschen wir Euch allen
von Herzen Alles Gute.

Mich dünkt es eine "éternité", dass
wir uns nicht getrennen (ich weiss, dass
ich die Nachlässige bin, denn ich muss
für eine Karte von Willi bestem Danken)
aber diese Nachlässigkeit nicht als
Geech gütlichkeit anslegen bitte ich sehr,
ich fühle mich im Gegenteil sehr
verbunden mit allem aus der
Heimat.

Sie geht es euren Kindern? Sind sie
 n. auch ihr immer gesund.
 Was macht deine Arbeit Silli? Im
 "Journal des Arts" las ich kürz. eine
 Notiz über ein Buch über dich, ist
 dies Buch auch in deutscher Sprache er-
 schienen, es scheint ein italienischer Ver-
 lag zu sein. (Die Wr. geht also imprinted
 an dich.)

Vor einigen Tagen erhielt ich das
 Werk von Oskar über O. Meyer von der
 Johannespresse, es ist sehr schön, fabel-
 hafte Blätter sind dabei n. der Text
 ist ausgezeichnet, wirklich ein gutge-
 lungenes Werk n. ein schöner Besitz
 der einem Freude machen kann.

Hans hat viel Arbeit, ist ein wenig
 zu gehetzt. Habt ihr davon gehört, das
 er für die Ausmalung einer neuen
 Kirche in Luzern bei einem Wettbe-
 wert den 1. Preis n. somit die
 Ausführung bekommen hat. Es gibt
 viel zu tun n. die Reisen nehmen
 viel Zeit weg. Mit Bildern verkaufen
 ist es nun auch im "gelobten Land"
 nicht mehr glänzend, die Schweizer
 wollen nicht mehr so recht mit ihren
 Fräukli ransuchen, sie klagen sehr.

Hans hatte mit einigen Kollegen im November
in Basel eine größere Ausstellung gehabt,
von Privaten wurde wenig gekauft, das
Museum (Fischer ist immer noch dort)
in der Kunstverein haben gekauft, das
Museum hat von Hans ein großes Bild
eine Maternität gekauft.

Wäre in. Mirjam geht es gut, wir
haben leider einen ganz schlechten Winter
viel zu warm was natürl. Regen be-
deutet keine Sonne, es gibt viel Kranke,
die Kinder sind bleicher als sonst
was nicht verwunderlich ist bei diesem
Sonnemangel, aber sie sind sonst gott-
gesund, so wir warten sehnsüchtig auf
Sonne in. trockene Kälte, damit man
mehr raus kann.

Liebt du Lilli so in. zu die
Freunde in. Bekannten, wie geht es
deiner Mutter, ich habe so sehr be-
dauert sie das letztmal nicht besucht
zu haben, willst du sie bei Gelegen-
heit von mir grüssen, auch deiner
Cousine Joris Kammerer kannst du gel.
Grüsse bedellen wie geht es, ilmen, von
Ligrid Herre höre ich, das sie ihr
schönes Haus verkauft, das ist schade
Jodo ist verheiratet & Na wir werden
älter, die Jugend rückt nach.
Ich war im November einige Tage
in Basel in. Luzern in. Zürich in.
beim Abreise war ich nach Baden, es

die Verbindung stellen was gründer für die Mann auf, eine Karte, die
mi abgibt und was dort aussieht auf was.
Lieber on - Bone es hat nun aber kann man te. Trappst, verpacken, ist stark
dehnen Herbst wenn wir hung in. Nippel, ein oblen ~~stark~~ laut mit



III

es stand auf meinem Programm, Hans
musste nach Oberwiesenthal bei Garmisch h.
ich wollte an diesem Tag nach Andau, aber
als ich von Lungen am Morgen wegfahren
wollte war so unglücklich. Schlechtes Wetter
Regen Sturm u. ich ungenügend warm
angezogen, sodass ich zu meinem großen
Bedauern renoucer musste. aber nun
will ich bestimmt dies Jahr gehen, auch
von Lungen aus, wo wir sehr wahrsch.
die Ferien verbringen werden. ich möchte
natürl. gerne, dass es mir reicht, dann
über Stuttgart wieder nach Paris zurück-
zufahren, ich würde mich freuen die
Freunde wiederzusehen. Meine Eltern
waren im August u. September einige
Wochen hier, wo sie sich gut erholt ha-
ben. der Sommer war ja herrlich u.
geeignet vergangenes Jahr.

Ich lege einige Fotos bei u. viel
habe ich auch welche für eine gelegene
von den Kindern. Krista ist ja jetzt
in einem herrlichen Alter, ihr werden
viel Freude an ihr haben u. Krista
wird nun bald zur Schule gehen.

Nun ist ein langer Brief ge-
worden, ja oft schreibe ich nicht,
aber wenn, dann "ballet"

und es würde mich freuen ein
Freund, wenn ihr mir meine
langes Schweigen nicht nachtragen
würdet u. auch bald ausführlicheres
von euch u. den Kindern mir zu-
hören lassen würdet.

Bis dahin schicke ich euch
wie hergebrachte Grüsse et bien
des carenes pour les enfants
Ihre Mirjam

Hans lässt ebenfalls viel als
Grüssen, er hat momentan eine
heftige Korrespondenz mit dem
Architekten (der Kirche in Luzern) zu
führen, mit dem "Pfarrer" gehts
diesmal besser, aber der Bischof
(es ist derselbe wie für die Antonius-
Kirche in Basel) ist immer noch
schwer zugänglich.

im Sommer wird wohl sehr gute Aufnahmen
Hans, macht dass du mich mit mir
in Paris geht nicht. Immer eher, besonders was
Anreiseempfehlungen
Antony

